



Abb. 49. Modell des Eisernen Tores. (Um 1860)

Am 21. Jänner 1570 übergab der Baukommissär der Hofkammer einen Brief des Superintendenten Salustio Peruzzi. Er ist nur in deutscher Übersetzung vorhanden und betitelt: „Verzeichnus was am gnedigsten an der Pefestigung zu Grätz zu Pawen ist.“ Ihm zufolge hatte Peruzzi auch eine „Visier“ gezeichnet, in der er den Altbestand mit schwarzen Linien angab, die Änderungen aber mit „Khlainen Thipflen“ (punktiert) zeichnete. Sie galten der Bastei am Grillpichl und ihren Verbindungsmauern. Zu ihnen gehörte auch die Kurtine zum Eisernen Tor. Es ist für den Römer bezeichnend, daß er die Gemäuer „etwas geschmeidiger“ wünschte.

Für das Eiserner Tor hatte Superintendent Francesco Thebaldi ein Modell gemacht, an dessen Ausführung intensiv gearbeitet worden war, 1570 wurde es abgebrochen. Am 30. Jänner 1570 richtete Meister Anthoni Verda ein Gesuch an den Erzherzog und an die Baukommissäre um Zuerkennung einer „Ergötzlichkeit“. Begründung: Im verwichenen 1568 hat man die neue Kurtine am Eisernen Tor zu bauen begonnen, damals mußte er Werkstücke für eine Höhe von anderthalb Klafter hauen, jetzt aber sollen auf Befehl des neuen Superintendenten die alten Quadern auf ein neues Maß umgearbeitet werden, das kostet doppelte Mühe und Arbeit. Gewiß galt das auch für das neue Tor, für das Peruzzi ein „Visier“ schuf. Es bekam also die Form, die Salustio Peruzzi ihm gab. Thebaldi hatte zwischen den Rustika-Rippen am Portal und den Eckpfeilern breite Mauern vorgesehen, Peruzzi engte sie so zusammen, daß nur für schmale Durchgänge Platz blieb. Darum ist es doppelt erfreulich, daß man vor der Abtragung des Tores um 1860 seine Gestalt in einem instruktiven Modell (Bild 49) verewigte. Am 15. Oktober 1571 bekam Bildhauer Meister Baptista de Riva 36 Pfund, weil er für dieses Tor einen „Stain“ mit Ihrer Fürstlichen Durchlaucht Wappen, darauf das „Pantl Thier“ (Panther) zu sehen war, gemeißelt hatte. Er ist wohl identisch mit Meister Baptista del Abba, der gleich Dionysi Tade hier als Polier diente. Tade starb am 31. März 1573, an seine Stelle als Polier trat Caspar Kholmuet. Am Basteigraben arbeiteten damals auch 33 Bauern, die ob einer Rebellion in Haft waren. 1584 „besserte“ Meister Peter Sebioth um 33 fl am Portal, 1649 legte Antonio Solar nicht weniger als 21 Teilrechnungen vor, während Steinmetz Hans Mamol